

Antrag

**auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis
(zur Benutzung des Grundwassers)
für die Versickerung von Niederschlagswasser in den Untergrund**

Eingangsstempel

Antragstellerin/Antragsteller

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)

Telefon

Telefax

E-Mail

Für die im folgenden bezeichnete Grundwasserbenutzung beantrage ich hiermit die Erlaubnis gemäß der §§ 8, 9 und 10 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz – WHG).

Bezeichnung des Grundstückes, auf dem das Sickerbauwerk errichtet werden soll

Anschrift (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)

Gemarkung

Flur

Flurstück(e)

Einleitungsort

Topografische Karte Nr.

Rechtswert

Hochwert

Größe der beantragten Einleitungsmenge (Niederschlagswasser)

l/sec

m³/a

Welche Bodenverhältnisse liegen vor? (ggf. Schichtenverzeichnis beilegen, K_f-Wert)

Höhe des Geländes

m ü. NN

Höhe des Geländes an dem Sickerbauwerk

m ü. NN

Mulde

Die Ausführung der Anlage erfolgt gemäß DWA Regelwerk, Arbeitsblatt DWA-A 138.

Länge

m

Breite

m

Tiefe

m

Fläche

m²

Abstand
zum Gebäude

m

Abstand
zur Grundstücksgrenze

m

Art der Abdeckung (DIN)

**Bitte an den Falzmarken falzen und
im Fensterbriefumschlag zurücksenden an**

**Stadtverwaltung Amt 19
Umweltamt
40200 Düsseldorf**

Telefax 02 11.89-2 94 02

Sonstiges (z. B. Angaben zur belebten Bodenzone – Mutterboden –, Pflanzenbewuchs, Mächtigkeit)

Wie wird das Grundstück genutzt? (z. B. Wohnbebauung, gewerbliche Nutzung usw.)

Das Niederschlagswasser fällt an auf

| | | | |
|---|--------|----------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Dachflächen Neigung > 5° | Fläche | m ² | Belag |
| <input type="checkbox"/> Dachflächen Neigung < 5° | Fläche | m ² | Belag |
| <input type="checkbox"/> nicht befahrenen Flächen (Wege und Plätze) | Fläche | m ² | Belag |
| <input type="checkbox"/> befahrenen Flächen | Fläche | m ² | Belag |
| <input type="checkbox"/> Tageswasserdrainage | Fläche | m ² | |

Folgende Unterlagen werden dem Antragsformular 3-fach beigelegt:

- Übersichtsplan im Maßstab 1 : 1.000 bis 1 : 25.000;
enthaltend: Einleitungsstelle und Lage
- Lageplan im Maßstab 1 : 500 oder 1 : 100;
enthaltend: Überblick über die örtliche Situation; genaue Lage der vorgesehenen Anlagen; Bezeichnung der für die Einleitung, die Zuleitung und die vorgesehenen Anlagen vorhandenen Gebäude, Brunnen, Wassereinläufe, Dungstätten, Entwässerungsanlagen und Einleitungsstellen in das Grundwasser; Nordpfeil; Maßstab
- Katasterzeichnung (beglaubigt)
- Längs- und Querschnitte im Maßstab 1 : 500 oder 1 : 1.000
(siehe DWA Regelwerk, Arbeitsblatt DWA-A 138)
- Bauzeichnung des Gebäudes im Maßstab 1 : 100
(Schnitt und Grundriss) mit Eintragung der Entwässerungsleitung (Regenwasser = blau)
- Erläuterungsbericht
Dieser soll eine genaue Beschreibung der Anlage zur Versickerung bzw. Verrieselung in den Untergrund bzw. in das Grundwasser enthalten.
- Berechnung nach DWA Regelwerk, Arbeitsblatt DWA-A 138

Erklärung der Antragstellerin/des Antragstellers

1. Mir ist bekannt, dass bei dem Bau der Anlage die VDE- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten sind.
2. Mir ist bekannt, dass gemäß § 324 StGB (Strafgesetzbuch) **derjenige mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft wird, der unbefugt ein Gewässer verunreinigt oder sonst dessen Eigenschaften nachteilig verändert.**
Fahrlässiges Handeln wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe geahndet.
3. Mir ist bekannt, dass gemäß § 103 WHG derjenige mit einem Bußgeld bis 50.000 EUR belegt werden kann, der ohne Erlaubnis ein Gewässer benutzt oder Auflagen und Bedingungen einer Erlaubnis nicht einhält.
4. Mir ist bekannt, dass gemäß § 89 WHG derjenige, der Stoffe in ein Gewässer einleitet oder einbringt, zum Ersatz des daraus einem anderen entstandenen Schadens verpflichtet ist. Haben andere die Einwirkung vorgenommen, so haften sie als Gesamtschuldner.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers